



## Leseprobe Science-Fiction

Hier war man in der Lage, das Herz und die Seele der Global Avallach zu spüren.

Sie war ein majestätisches Raumschiff.

Achtzig Meter Hoch. Vierhundert Meter lang

Einhundertsiebzigtausend Tonnen.

Ein Expeditionsschiff der galaktischen Transportbehörde.

Hauptaufgabe, Messwerterfassung auf Exoplaneten.

Die holografische Darstellung des Sternenschiffes flimmerte im grünen Licht über den taktischen Monitor. Der Navigations-Rechner senkte den Bug ab, damit die Unterseite mit dem Hitzeschild vornan, in die Atmosphäre von Gaia eintauchen konnte. Laut den Daten würde es keine Probleme geben.

Jenny stand vor der Holografie und sah Gwyn fragend und mit Stirnrunzeln an.

Ein leichtes Zittern des Bodens ließ erkennen, das sie langsam in die obersten Atmosphärenschichten eintauchten. Gwyn flanierte absichtlich gelassen in Richtung Hauptsteuerpult.

»Gwyn ist fertig«, rief sie ohne Jenny zu beachten.

Auf einen der Pilotensitze hockte Sarah. Lässig und mit den Beinen auf dem Steuerpult, beobachtete sie die Holo-Displays.

»Gleich geht es abwärts«, meinte sie und grinste.

Jenny berührte Gwyn an der Schulter.

»Schnall dich mal an«

Zum wiederholten Male war ein leichtes Zittern zu spüren. Die Global Avallach war bereit, den Abstieg zur Planetenoberfläche zu bewältigen. Die Anti-Gravitations-Einheiten schalteten ab. Es herrschte Schwerelosigkeit. Einhundertzwanzig Kilometer über den Planeten schwenkten die Steuertriebwerke um einhundertachtzig Grad und stemmten sich gegen die Fliehkräfte. Rechnergesteuert tauchte das Expeditions Schiff in die blaue Sphäre von Gaia. Flammen loderten an den Hitzeschilden, und Funken stiebten an ihrer schwarzen Außenhaut. Wie in einem Ozean strebte die Global Avallach der Tiefe zu. In der einsetzenden Dichte der Luftschichten glühte die Unterseite in tiefem Rot des Plasmas und Fetzen der Wärmekacheln zerstoben in der Sauerstoff Atmosphäre.

Eine Alarmsirene kreischte.

»Achtung Temperatur am Hitzeschild auf eintausendsiebenhundert Grad«

Die Stimme des Bord Rechners war wie ein Weckruf. Jenny setzte sich mit einem Ruck gerade in den Pilotensessel.

»Uff«, stöhnte Sarah und blickte hektisch von Display zu Display.

Gwyn hatte die Augen geschlossen. Ob sie sich mit dem Bordrechner verbindet, um den Stand der Dinge zu klären? Dann würde sie nicht mehr die kleine dumme Gwyn sein. Andererseits war ein Unfall imstande, alles was sie wollte, zu vereiteln. Sie beschloss, die Situation zu ihren Gunsten zu bewältigen. Es dauerte den Bruchteil einer Sekunde, sie und der Bordrechner waren eine Einheit.

Lass es Jenny und Sarah nicht merken. Sie werden es wissen, wenn Gwyn es will. Gwyn muss ein kleines dummes Wesen bleiben.

»Was ist los«, frage Jenny verwirrt.

»Oh, Gwyn weiß schon. Eintrittswinkel neun Grad. Zu groß.« Gwyn hatte jetzt die Augen geöffnet. Ein Poltern war im hinteren Teil der Global Avallach zu hören.

Sarah sah sie verunsichert an.

»Hier auf dem Display ist der Eintrittswinkel korrekt, wie kommst du auf neun Grad?«

Jenny umklammerte die Lehne ihres Sitzes. Ihr Gesicht war vor Anspannung verzerrt.

»Sarah schalte auf Halbautomatik und heb den Winkel an, da kann mutmaßlich was dran sein«

»Rechnerchen macht schon, ist auf sieben Grad«. Gwyn war bemüht, in ihrer Stimme möglichst unbeteiligt zu wirken.



## Leseprobe Science-Fiction

Sarah schüttelte ungläubig den Kopf.

»Gwyn hat recht, die Temperatur geht runter, wir sind im grünen Bereich«

Jenny sah verdutzt auf die Holo-Displays. Sie sah blass aus.

»Was war das?«

Gwyn mochte nicht mehr. Nein, sie war es leid die Piloten Anfängerin zu spielen.

In absehbarer Zeit werden sie es wissen müssen, wer Gwyn in Wirklichkeit ist. Es wird unvermeidlich sein.

Gwyn wollte ihnen schon jetzt eine Ahnung davon geben.

"Beim Eintritt in Atmosphäre gab es einen XOR und NAND Fehlerchen in der Eingangslogik von Hauptrechnerlein. Ämmh! Ausgehend von einem vorher sich manifestierenden Elektrodendurchbruch in der Supraleitmagnetoskopie bei, ähmm, Sektion 29 im Schaltkreis von SC3, hat, ähmm, das Hauptrechnerchen das von Navigationsrechner kommende, ähmm, korrespondierende Quantenfeld im Zuge des XOR und NAND Fehlers ein vorzeitiges Aktivieren des rechten Impulstriebwerkes hervorgerufen«

Ein rumpelndes Geräusch, und ein Schwanken des Bodens deuteten an, dass die Global Avallach von Luftturbulenzen durchgeschüttelt würde.

Jenny startete sie an. Der Mund stand weit offen. Sarah kicherte.

»Hihi, was erzählst du da?«

»Nun gut«, meinte Jenny. Ihre Augen sagten Gwyn, das sie fassungslos war. »Wir reden nach der Landung«

»Achtung. Endanflug. Bodenberührung in null fünf metrischen Zeiteinheiten«

Die Stimme des Bordrechners ließ Gwyn zusammensucken.

Im flimmernden Licht einer Holografie sah man einen Pfad aus Dreiecken bis zu einer virtuellen Oberfläche.

Eine Kamera an der Außenseite der Global Avallach schaltete auf einem Monitor. Große Flammen loderten an einen Hitzeschild.

Gwyn sah, wie Wolken rasend schnell auf sie zukamen.

Wie ein Asteroid stürzte das Sternenschiff der Planetenoberfläche entgegen, einen Feuerschweif hinter sich herziehend.

Auf einem Interferometrie Monitor erschien reliefartig die Oberfläche von Gaia drei. Ein kleiner weißer Kreis wanderte in Sprüngen darüber, der mögliche Landeplätze anzeigte. Daten scrollten von oben nach unten.

Jenny tippte hektisch auf einige Sensor-Taps. Gwyn nahm an, sie startete die Hilfs-Antriebe. Eine sinnvolle Maßnahme, um bei Ausfall der Haupttriebwerke die Einhundertsiebzigttausend Tonnen nicht aufschlagen zu lassen. Jenny zurrte die Gurte straffer und aktivierte ein Holo-Display mit den Richtungs-Sektoren.

Die Triebwerke der Global Avallach donnerten über die Oberfläche von Gaia. Das wuchtige Sternenschiff glitt langsam in die Dunkelheit der Nachtseite. Mit einem tiefen Grollen zündeten die Zusatztriebwerke. Das flimmernde blaue Licht der Antigravitations Anlage erleuchtete die Lande Einheit. Sie würde wie in Polster wirken, wenn die Global Avallach wie ein riesenhaftes Insekt zu Boden fiel. Wie Pranken eines Tigers waren die mächtigen Landestützen entschlossen, sich in das Erdreich des Planeten zu krallen. Mit Schrittgeschwindigkeit setzte die Global Avallach auf. Staub, Steine und Sand wurden dutzende von Metern in die Luft geschleudert. Mit kreischenden Geräuschen federte die Global Avallach ab. Die Triebwerke erstarben und die Antigravitation Aggregate schalteten ab.

Jenny hatte die Hände auf das Schaltpult vor sich gelegt. Sie zitterten geringfügig. "Bums", sagte Gwyn spaßig, "Unser Raumschiffchen ist gelandet. Alles gut".

Jenny seufzte und schnallte sich vom Pilotensitz ab.

Sie lehnte sich erschöpft in die Rückenpolster zurück und hielt sich die Hand an die Stirn. Gwyn wickelte konzentriert eine Haarsträhne um ihren Zeigefinger.

"Raumschiffchen mag Gwyn".

Jenny sah sie schräg von der Seite an und schüttelte den Kopf. Die Displays schalteten auf Systemstatus um.

Geschrieben am 21.02.2014 von Neidhard  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Leseprobe Science-Fiction

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).